

Handelsrechtliche Bilanzierungswahlrechte

Aktivierungswahlrechte

Entwicklungskosten von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens <i>Steuerrechtlich: Aktivierungsverbot</i>	§ 248 (2) S. 1 HGB § 5 (2) EStG
Disagio als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten <i>Steuerrechtlich: Aktivierungsgebot</i>	§ 250 (3) HGB H 6.10 (Damnum) EStH
Aktive latente Steuern <i>Steuerrechtlich: Aktivierungsverbot</i>	§ 274 (1) S. 2 HGB
Unentgeltlich erworbene (materielle) Vermögensgegenstände	GoB
Gegenstände des gewillkürten Betriebsvermögens <i>Auch steuerrechtliches Aktivierungswahlrecht</i>	

Passivierungswahlrechte

Vor dem 01.01.1987 begründete Pensionsverpflichtungen <i>Auch steuerrechtlich Passivierungswahlrecht</i>	Art. 28 (1) S. 1 EGHGB § 6 a EStG
---	--------------------------------------

Grundsatz:

- ∅ Handelsrechtliche Aktivierungswahlrechte führen zu steuerrechtlichen Aktivierungsgeboten,
- ∅ handelsrechtliche Passivierungswahlrechte führen zu steuerrechtlichen Passivierungsverboten.

(Ausnahmen s. oben)

Handelsrechtliche Bilanzierungsverbote

Aktivierungsverbote

Aufwendungen für die Gründung eines Unternehmens	§ 248 (1) Nr. 1 HGB
Aufwendungen für die Eigenkapitalbeschaffung	§ 248 (1) Nr. 2 HGB
Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen	§ 248 (1) Nr. 3 HGB
Selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	§ 248 (2) Satz 2 HGB
Originärer Geschäfts- oder Firmenwert	
Forderungen bei ausgewogenen schwebenden Geschäften	

Passivierungsverbote

Bildung anderer als der im Gesetz genannten Rückstellungen	§ 249 (2) Satz 1 HGB
Verbindlichkeiten bei ausgewogenen schwebenden Geschäften	

Die Steuerbilanz ist durch das Maßgeblichkeitsprinzip grundsätzlich an die handelsrechtlichen Bilanzierungsverbote gebunden.